

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Wir sind zu vnmaessig grossen Dingen erschaffen vnnd beruffen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

halte/bñ ja für allen Dingen sie niemand anders
als dir / dem wahren einigen Ursprung zuschreib
be/sie dir/als dem rechten Ursprung wider heims
bringe/meine Lust an dir habe/so wird meine Lust
ewig seyn/meine Frewde an dir habe/so wird mei
ne Frewde ewig seyn : Das gib mir / O mein
Gott / mein höchstes Gut / mein einige ewige
Lust/meine einige ewige Frewde meiner Seelen/
in Zeit vnd Ewigkeit/ Amen.

2. Wir sind zu vnmässigen grossen Din
gen erschaffen vñnd beruffen / nemlich
Gottes selbstem theilhaftig zu werden /
darumb nimpe das O Du höchlich für
übel/ daß wir vns an kleinen Dingen be
gnügen lassen.

D Mein Gott / welche elende Leut sind
demnach die Kinder dieser Wets/ die
theils nach den zeitlichen Gütern also
lauffen / als wann sie darzu erschaf
fen / aber nach den ewigen Gütern gar kalt vñnd
schläfferig seyn : Theils nach Ehre diser Welt/
Kunst/Geschickligkeit/ ja nach Wollust/Fressen/
Sauffen/also lauffen / also darinn sich belustigen
vñnd erfrewen / als wenn sie nur zu dem End er
schaffen wären : Theils auch mit schlechter vñnd
blosser Anhörung des Worts/obne lebendige Er
kannnus Gottes vñnd Übung ihres Christens
thums mit blosser Wissenschaft des Worts als
so sich begnügen lassen/ als wären sie nur zu dem
End

End erschaffen. Ach Blindheit: möchte man doch solche Leute/die also nach zeitlichen Gütern / Ehre / Kunst / Wollust / Wissenschaft / ohne Übung streben/wol au reden / vnd auß erbarmender Liebe zu ihnen sagen: Ach lieben Leute / wie lasset ihr euch doch mit so geringen Dingen begnügen / die ihr doch zu grossen / ja zu ewigen Dingen erschaffen seyt: Wie lasset ihr euch nur mit zeitlichen vergänglichem Dingen abspessen / die ihr zu dem unvergänglichen Gütern / derselben theilhaftig zu werden / erschaffen seyt: wie lasset ihr euch mit der blossen Wissenschaft des Wortes gnügen / da ihr doch zu Tempeln vnd Wohnungen Gottes erschaffen seht / daß er in euch wohnen vnd wärcke: Darumb ihr nicht allein die Hülsen / sondern auch den Kern selbst sollet suchen vnd lieben. Mich aber / O mein Gott / laß nicht ablassen / biß ich dich selbst als mein einziges / ewiges / höchstes Gut / habe erlanget / laß mich ja nicht eher ruhen / laß mich ja alles Zeitliche gegen dir für Dreck achten / laß mich ja mein Sünde vnd volle Sünde inn dir suchen vnd kräftiglich finden: so werde ich ewig gnug an Seel vnd Leib an dir finden / Amen.

3. Die elende menschliche Natur ist durch die Erb. Sünde also hoch vnd tief / durch vnd durch vergiftet / daß der tausende Mensch die verborgene Bosheit seines Herzens nicht erkennet oder verstehet.